

Konfliktklärung braucht ein Verständnis für den Konflikt durch die Beteiligten selbst. Was nicht als Konflikt verstanden wird, kann auch nicht als Konflikt behandelt werden

Wilfried Schneider - Ahrensburg

Aus einem Klientenbericht* (Anfang 2000)

Danny, damals 16 Jahre und Patrick 15 Jahre kannten sich vor der Therapie nicht. Sie nahmen in der Therapie früh Kontakt miteinander auf und mochten sich von Anfang an. Es gelang aber lange nicht, diese Freundschaft auf neue Art und Weise zu leben.

Mein erster Konflikt war mit Patrick. Er ging etwa 4 Monate. Der Konflikt hat damals am 7. August angefangen. Wir waren auch noch ne ganze Zeit auf Zimmer. Wir haben und die ganze Zeit über provoziert mit Ausdrücken wie Kunde, Arschloch und alles mögliche und manchmal sogar Themenverletzung. Wir haben uns beide immer ganz schön verletzt und das voll erschreckend manchmal. Zuerst wollten wir überhaupt nichts klären. Dann haben wir ein Klärungsgespräch gemacht mit Wilfried.

Die Klärung:

Wilfried hat uns gefragt, woran das liegen könnte, dass wir diesen Konflikt haben. Keiner wusste es, bis Wilfried uns auf den Boden setzen lies. Wir sollten Handdrücken (Armdrücken) machen. Er sagte, er wolle mal sehen, ob wir das fair machen und wie wir mit dem Ergebnis umgehen. Haben wir auch gemacht und Patrick hat diesen Zweikampf gewonnen. Gleich danach habe ich ihm eine Frage gestellt. Sie lautet: Ein Hahn sitzt auf einem Dach und legt ein Ei. Auf welcher Seite rollt das Ei herunter? Antwort (Patrick): Es rollt rechts herunter. *Danny vergisst hier seine Reaktion zu beschreiben. Wie er aus der Pistole geschossen die Frage stelle, nachdem er den Zweikampf verloren hatte, so reagiert er auch auf die Antwort von Patrick. **Ein Hahn legt kein Ei, sagt er und ging zur Tagesordnung über.***

Nach einer kurzen Denkpause, beide horchten in sich rein, verstanden Patrick und Danny, was sich da abgespielt hat und beschlossen es neu miteinander zu versuchen.

„Der Konflikt bestand aus Konkurrenzkämpfen und wollten uns beweisen, wer von uns Beiden besser Ausdrücke rüberwerfen konnte.

Zweitens: Beim Punkt Aufmerksamkeit haben wir uns immer beweisen müssen, wer die meiste Aufmerksamkeit bekommt. Zum Beispiel kriegt jetzt Patrick die Aufmerksamkeit, dann habe ich sie mir geholt durchs Provozieren – umgekehrt genauso.“

Nach unserer Sitzung:

Heut zu Tage teilen wir uns die Aufmerksamkeit, denn wir geben sie uns gegenseitig.

Drittens: Er ist ein Spiegelbild für mich, am Anfang ist er genauso gewesen wie ich.

* Den Text von Danny habe ich im Sinne der besseren Lesbarkeit ganz wenig verändert.